

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Text der Gesänge aus Regina oder Die Marodeure

Lortzing, Albert

Berlin, [1899]

4. Recitativ und Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-84371](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84371)

Regina und Reinhard.

O Freudentag! ich halt' umschlungen,
Den zum Gefährten ich erwählt!
Die zur Gefährtin
Des Herzens Wunsch, er ist errungen,
Und nichts zu höchstem Glücke fehlt,
Als daß die Stunde bald erscheint,
Die uns auf immerdar vereint.

Jobst. Steffen. Lise.

O Freudentag! er hält umschlungen,
Die zur Gefährtin er erwählt.
Des Herzens Wunsch, er ist errungen,
Und nichts zu höchstem Glücke fehlt,
Als daß die Stunde bald erscheint,
Die sie auf immerdar vereint.

Wolfram.

Nr. 4. Recitativ und Arie.

So werd ich abgespeist mit schalen Worten,
Wie von der Thür man weist den läst'gen Bettler!
Das ist der Dank dafür, daß ich dem Mörder,
Der seinem Leben schon den Rest gedroht,
Entgegen trat, ihn vor Gefahr beschützend
Das eigne Leben in die Schanze schlug?!
Und so beschieden soll' ich meines Weges ziehn
Und frei die Bahn dem Nebenbuhler lassen?
O nein, so leicht geb ich den Kampf nicht auf.

In Armuth auferzogen,
Des Lebens Freuden baar,
Um jedes Glück betrogen,
Verging mir Jahr um Jahr.
Wenn Andre leicht sich fanden
Zu Spiel und loser Lust,
Hab ich fernab gestanden,
Den Unmuth in der Brust.
Einmal nur hat verheißend
Die Sonne mir gelacht,
Als sie ihr Antlitz gleißend
Vor's Auge mir gebracht.
Von diesem Strahl bezwungen
Verlangt mein Herz nach Licht,
Und bis es ausgerungen
Stirbt das Verlangen nicht.

Und kann ich ihre Liebe nicht erringen,
Sie zu vergessen bin ich nicht gewillt,
Und müßt' ich drohend, mit Gewalt erzwingen,
Was mir das glühend heiße Sehnen stillt.

Mein muß sie sein!

Nichts dämpft das Verlangen.

Mein muß sie sein!

Will liebend Sie umfassen.

Erst wenn mein heiß Bemühen gelungen,
Wenn sie, auch mir durch Furcht bezwungen,
In meinen Armen ruht, erst dann
Des Fiebers Gluth sich mindern kann.
Und der sie mir zu rauben droht,
Er rüste sich zu Kampf und Tod.

Kann auch Gewalt nur zwingen,
Sie zu erringen —
Nur ihr Besitz ist Streben
Für mich und Leben.
Regina, Du mein wildes Sehnen,
Laß mich in Qualen nicht vergehn.
Stößt Du mich fort,
Dann machst Du grausam mich und schlecht.
Du bist mein Hort,
Bedenk, daß sich Dein Weigern rächt.
Mein muß sie sein!
Will liebend sie umfassen.
Und der sie mir zu rauben droht,
Er rüste sich zu Kampf und Tod.
Nur ihr Besitz ist Streben
Für mich und Leben.
Regina, Du mein wildes Sehnen,
Sei mein Hort,
Laß mich in Qualen nicht vergehn,
Stoß mich nicht fort.
Dich erringen muß ich mir,
Denn mein Dasein ruht in Dir.
Und riefen tausend Stimmen Nein —
Mein muß sie sein!

Steffen. Lise. Landleute. Kinder.

Act. 5. Finale.

Chor.

Freit Euch der Stunde nach hänglichen Sorgen,
Die wir genießen in freudiger Lust,